



DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Schwäbisch Hall, Postfach 100 180, 74501 Schwäbisch Hall

Haller Tagblatt / Südwestpresse
Herrn Geschäftsführer Thomas Radek
Herrn Chefredakteur Marcus Haas
Haalstraße 5+7
74523 Schwäbisch Hall

20. Juni 2018

Sehr geehrte Herren,

beiliegende Anfrage erhielten wir von Herrn Selvakumaran, Haller Tagblatt, am 15. Juni 2018, zur Beantwortung.

Städtepartnerschaften sind ein wesentlicher Bestandteil in der Ausrichtung einer Stadt und dienen vor allem der Völkerverständigung, Abbau von Vorurteilen und Friedenssicherung. Daher sind Begegnungen aller Art in den Bereichen Kultur, Sport, Schulen und Bürgerschaft unabdingbar. Partnerschaften mit Epinal, Loughborough, Lappeenranta, Neustrelitz, Zamość und Karesi/BALIKESİR werden durch den Austausch von beispielsweise Orchestern, Künstlern, Sportvereinen, Jugend- und Schüleraustausch, Bürgerreisen und Feuerwehr seit über 50 Jahren intensiv gepflegt. Ergänzend wurde eine Projektpartnerschaft mit Namibia vom Gemeinderat beschlossen. Wichtiger Bestandteil der Partnerschaften sind auch der gegenseitige Austausch bei offiziellen Delegationsreisen von Verwaltung, Gemeinderat und Verwaltungsspitze.

Basis für die bestehenden Partnerschaften sind Memoranden und Partnerschaftsverträge sowie Beschlüsse der jeweiligen Gremien. Für Kooperationen, Austausch und Begegnung stehen im Haushalt jährlich 100.000,00 € zur Verfügung.

Zu besonderen Anlässen sind auch Partnerinnen oder Partner von Mitgliedern des Gemeinderats, der Verwaltung und der Verwaltungsspitze Teil offizieller Delegationen. Dies gilt sowohl für Begegnungen in Schwäbisch Hall als auch für Fahrten zu besonderen Anlässen in die Partnerstädte. Hierzu werden Einladungen durch die jeweilige Partnerkommune oder Partnerinstitution ausgesprochen.

Die Reisekosten für die Fahrt in die Partnerstadt tragen die Gäste, die Aufenthaltskosten übernimmt der jeweilige gastgebende Partner. Anreisen erfolgen per PKW, Bus/Bahn oder im Falle von weiten Reisen per Flugzeug in der Economy Class.

Private Aufwendungen werden von den Teilnehmenden getragen.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Namibia gibt es gegenwärtig zwei Partnerschaftsprojekte: Einmal die Zusammenarbeit mit der Waldorfschule Windhoek, (Beschluss des Gemeinderats vom 29. April 2015) und zum anderen im Rahmen einer vom Bund geförderten Klimapartnerschaft mit der Stadt Okahandja. Nachdem vom 14.-18. Oktober 2017 eine offizielle Delegation aus Okahandja Schwäbisch Hall besucht hatte, fand ein erster Gegenbesuch auf Einladung der Stadt Okahandja im Rahmen der Klimapartnerschaft vom 10.-17. Februar 2018 statt.

Gegenstand der Gespräche mit dem Bürgermeister und dem Gemeinderat war eine zukünftige Zusammenarbeit. Um Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern wurden darüber hinaus u.a. das örtliche Krankenhaus in Okahandja, eine weiterführende staatliche Schule, die Mülldeponie, der lokale Energieversorger sowie einzelne Unternehmen besucht. Besonders im Fokus standen Themen zur Energie- und Abfallwirtschaft, die in einen Folgetermin der Stadtwerke Schwäbisch Hall münden sollten. Im Herbst 2018 wird ein weiterer Besuch aus Okahandja erwartet.

Ferner wurde die Waldorfschule Windhoek besucht, um die Ergebnisse der bisherigen Projektfinanzierung in Augenschein zu nehmen und Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit abzustimmen. Ferner wurde ein Ausbildungsvertrag mit einem Schüler der Waldorfschule unterzeichnet (Foto s. Anlage). Ebenfalls wurden Gespräche mit dem Gesundheitsminister, Herrn Bernard Shidute Haufiku, der Bildungsministerin Frau Katrina Hanse-Himarwa sowie dem deutschen Botschafter, Herrn Christian Schlaga, geführt und Vorbereitungen für ein mögliches Engagement im Rahmen der Klimapartnerschaft mit dem Energieministerium, vertreten durch Herrn Minister Tom Alweendo, getroffen.

Die Delegation setzte sich zusammen aus dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt und dem Oberbürgermeister. Ferner wurde der Oberbürgermeister von seiner Partnerin und deren Sohn begleitet, welche im wesentlichen auch am Programm teilnahmen.

Dem Gemeinderat der Stadt wurde am 12. März 2018 im Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport und Kultur ausführlich über die gemachten Erfahrungen und Eindrücke berichtet. Insgesamt übernahm die Stadt Kosten für die og. Reise in Höhe von ca. 800,00 €. Diese Kostenübernahme erfolgte für drei offizielle Abendessen mit insgesamt über 30 Personen im Rahmen der Klimapartnerschaft, das war das Eröffnungssessen in Okahandja, ein Essen mit der Delegation aus Bremen in Windhoek (auch im Projekt Kommunale Klimapartnerschaften) und den Vertretern der Waldorfschule, die auf Einladung des Oberbürgermeisters stattfanden. Alle weiteren Aufwendungen wurden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Rahmen der Kommunalen Klimapartnerschaft, von den Projektpartnern vor Ort (Okahandja, Waldorfschule) oder von den Teilnehmenden selbst übernommen.

Wir bitten von Spekulationen und unsachlichen Mutmaßungen abzusehen und die Partnerschaftsaktivitäten der Stadt auch im Interesse einer globalen Verantwortung zu unterstützen.

Insgesamt wurde die Entwicklungspartnerschaft Namibia seit 2015 mit ca. 100.000,00 € unterstützt und erfolgreich in sichtbaren Projekten umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Josef Pelgrim
Oberbürgermeister


Dr. Karin Eiße-Kraft
Städtepartnerschaften